

DR. WALTER SCHÜRMEYER
BRIEFMARKEN
POSTAGE - STAMPS

SCHLIESST man die aus besonderen Anlässen hergestellten Briefmarken aus, so ergibt sich auch für die Marke des täglichen Verkehrs eine Fülle von Aufgaben, die dieses winzige Stück Papier zu erfüllen hat. Schon das kleine Format ist nicht die geringste Schwierigkeit, die zu überwinden ist. Es erfordert eine minutiöse Kleinarbeit, die nicht ohne weiteres durch die mechanische Verkleinerung einer größeren Zeichnung aus dem Wege geräumt werden kann. Aber von den technischen Schwierigkeiten und den sich aus der Technik ergebenden künstlerischen Rücksichten abgesehen, hat die Freimarke die Funktion eines Wertpapiers zu versehen. Sie ist die Quittung über eine bezahlte Summe, deren Höhe im Einzelfall zwar durchschnittlich nicht sehr beträchtlich ist, trotzdem aber den Charakter als Wertpapier verlangt, um die Möglichkeit der Fälschung auszuschließen. Sie ist aber nicht nur Wertpapier, denn sie hat gleichzeitig repräsentative Verpflichtungen zu erfüllen.

Bedauerlich ist, daß die Kultur der Briefmarke so wenig Förderung aus den Sammlerkreisen erfährt, die auf anderen Gebieten so viele wertvolle Dienste zu leisten pflegen. Die Mehrzahl der Briefmarkensammler ist nur Raritätensammler. Zugegeben selbst, daß ursprünglich das Interesse für dieses Gebiet hervorgerufen ist durch die ästhetische Freude an den kleinen Druckwerken, so ist doch längst an dessen Stelle die reine Wertschätzung des Materiellen getreten. Ein Fehldruck, ein Plattenfehler und dergleichen mehr erfreuen sich in den Sammlerkreisen viel größerer Beachtung, als die künstlerisch vollendete Form. Es ist wenig oder nichts geschehen, um das sammelnde Publikum nach dieser Richtung hin zu erziehen. Man kann gerade in den Fachblättern die grotesksten Verständnislosigkeiten über den ästhetischen Wert der Briefmarken finden.

Überschaut man die noch nicht alte Geschichte der Briefmarke, so ergeben sich für die ästhetische Betrachtung drei Hauptabschnitte; die Anfangszeit, und zwar meist nur die ersten Ausgaben in den einzelnen Ländern, dann die bald einsetzende Verwilderung des Geschmacks, und schließlich die unter dem Einfluß der kunstgewerblichen Bewegung stehenden Versuche, die Briefmarken wieder auf ein geschmacklich befriedigendes Niveau zu bringen. Innerhalb dieser drei Abschnitte treten die verschiedenen Gattungen der Briefmarken:

EVEN if one leave out of account the postage-stamps created for special occasions, there still remain a great variety of tasks in the course of everyday life which this tiny piece of paper is destined to fulfil. Not the least among the problems with which the postage-stamp has to contend is the small format. This demands the most minute treatment of detail, work which cannot be accomplished merely by the mechanical process of printing a large drawing on a smaller scale. Quite apart from the technical difficulties and the artistic considerations conditioned purely by the technical aspects, the postage-stamp has the function of a security to fulfil. It is a receipt for moneys paid, and although the individual amount may not be of much account, yet it must uphold its character as a security in order to obviate the possibility of forgery. It is not only a security, however, but also has duties of representation.

It is unfortunate that collectors, who in other realms of art fulfil such valuable services, exercise very little influence upon the culture of the postage-stamp. Most postage-stamp collectors care only for rarities. Even if we allow that the interest for this form of collecting was originally aroused by aesthetic pleasure in these tiny specimens of the printer's art, yet this emotion has long since given place to the purely material valuation. In philatelic circles a misprint or a fault in the plate arouses much more interest than a stamp which is artistically perfect. Little or nothing has been done to educate the collecting public in this direction. It is precisely in the technical magazines that one will find the most grotesque lack of understanding for the aesthetic value of the postage-stamp.

In surveying the comparatively recent history of the postage-stamp from the aesthetic point of view, we find that it falls into three divisions: the first period, including for the most part only the first issues in the various countries, then a certain demoralization of taste which soon set in, and finally the attempts made under the influence of the arts and crafts movement, to raise the postage-stamp to a higher level of taste. The various types of stamp which are found in all three periods are: the portrait stamp, the numeral and the symbolic design. The stamps depicting historical events and the landscape pictures, on the